

## 2.1 Beschlusslage

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport hat in seiner Sitzung am 04.12.2018 folgenden Beschluss gefasst:

1. *Sollte das Anmeldeverfahren der Rheinbacher Gesamtschule für das Schuljahr 2019/2020 zeigen, dass nur durch eine Mehrklasse gewährleistet werden kann, den Rheinbacher Schülerinnen und Schülern am Standort Rheinbach einen Schulplatz zur Verfügung zu stellen, wird die Verwaltung bereits jetzt beauftragt, eine entsprechende Mehrklasse bei der Bezirksregierung zu beantragen.*
2. *Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Schulleitung der Gesamtschule die notwendigen räumlichen Voraussetzungen für eine erneute Mehrklasse zu definieren und entsprechende Lösungsansätze zur Gewährleistung eines entsprechenden Raumangebotes zum Schuljahr 2019/2020 zu erarbeiten. Dabei können auch vorübergehende, zeitlich befristete Raumlösungen einbezogen werden.*

## 2.2. Ergebnis Anmeldeverfahren:

Das vorgezogene Anmeldeverfahren für die Gesamtschule führte zu folgendem Ergebnis:

**Für den geplanten Teilstandort in Alfter wurden 54 Kinder angemeldet. Da die benötigte Anzahl von 75 Anmeldungen nicht erreicht wurde, kommt es leider nicht zur Errichtung einer Dependance in Alfter.**

Es sind insgesamt 222 Anmeldungen eingegangen. Davon 37, die sich ausschließlich für den Teilstandort Alfter, der nicht zustande kommt, angemeldet hatten. Die verbleibenden 185 Anmeldungen für den Standort Rheinbach gliedern sich wie folgt:

Alfter	18
Meckenheim	12
Rheinbach	120
Swisttal	33
Wachtberg	2

### Absagen:

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf 5

Aufnahmen Kinder mit Förderbedarf: 18

Im Anschluss an das Anmeldeverfahren wurden 4 Anmeldungen zurückgezogen, es verblieben somit 181. Unter Berücksichtigung der Beschlussfassung vom 04.12.2018 wurde bei der Bezirksregierung eine Mehrklasse beantragt und genehmigt (s. Anlage 1).

Letztendlich mussten von der Schulleitung 15 Absagen ausgesprochen werden. Den jeweiligen Wohnort der davon betroffenen Kinder zeigt folgende Aufstellung:

2x Rheinbach  
4x Swisttal  
3x Alfter

5x Meckenheim  
1x Wachtberg

## 2.3 Räumlichkeiten

Entsprechend der Beschlusslage wurde mit der Schulleitung erörtert, welche räumlichen Voraussetzungen bei der erneuten Einrichtung einer Mehrklasse geschaffen werden müssten. Die als Anlage 2 beigefügte Aufstellung zeigt den Raumbedarf aus Sicht der Schule für verschiedene Varianten. Da bei der Variante 1 nicht kurzfristig Fachräume geschaffen werden müssten, ist dies die besser realisierbare Lösung. Für das Schuljahr 2019/2020 ergibt sich demnach folgender Raumbedarf am Standort Villeneuver Str.:

- 1 Klassenraum
- 3 Differenzierungsräume in Klassengröße
- 4 Besprechungsräume
- Sporthallenkapazitäten

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass dieser Raumbedarf nicht alleine aus der Mehrklasse für das Schuljahr 2019/20 resultiert, sondern vielmehr aus der Summe der am Standort eingerichteten Mehrklassen und der zwischenzeitlichen Erfahrungen.

Für die Erhöhung der Sporthallenkapazitäten kann eine Ausweitung der Kooperation mit der Glasfachschule erfolgen. Die übrigen Räume sollen durch eine für drei Jahre angemietete Containeranlage geschaffen werden. Dabei ist Voraussetzung, dass ab dem Einschulungsjahrgang 2020/21 die Fünfzügigkeit eingehalten werden kann. Einzelheiten ergeben sich aus dem als Anlage 3 beigefügten Planauszug.

Es ist anzumerken, dass nach derzeitigem Kenntnisstand die Containeranlage **nicht** rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2019/2020 zur Verfügung gestellt werden kann. Die Verwaltung wird gemeinsam mit der Schulleitung Wege suchen, für den Übergangszeitraum räumliche Lösungen zu finden.

## 2.4 Kosten /Finanzierung

Die Kosten für die Anmietung der Containeranlage (ohne Bewirtschaftungskosten) stellen sich nach aktueller Kenntnis wie folgt dar, wobei im Vergabeverfahren evtl. andere Preise erzielt werden:

	netto	brutto
Miete monatlich (465.627,27:36)	12.934,09 €	15.391,57 €
<b>Kosten 2019</b>		
Miete Nov. bis Dez.		30.783,14 €
Transportkosten Anlieferung inkl. Montage	73.021,00 €	86.894,99 €
Stahlbetonplatte	16.904,00 €	20.115,76 €
Erdarbeiten	27.624,00 €	32.872,56 €
Drainage	2.200,00 €	2.618,00 €
bauseitige Leistungen		81.000,00 €
Möblierung		40.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>294.284,45 €</b>

<b>Kosten 2020</b>		
<b>Miete</b>		<b>184.698,84 €</b>
<b>Kosten 2021</b>		
<b>Miete</b>		<b>184.698,84 €</b>
<b>Kosten 2022</b>		
Miete 8 Monate wegen Vertragslaufzeit		123.132,56 €
Transportkosten und Demontage	34.251,00 €	39.731,42 €
Endreinigung	1.500,00 €	1.785,00 €
<b>Summe</b>		<b>164.648,98 €</b>

Auch ein Kauf der Containeranlage wurde parallel geprüft. Ein Ankauf würde in etwa den gleichen Betrag ausmachen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Standard der Container nicht für eine dauerhafte Nutzung vorgesehen ist. Eine Versetzung an einen anderen Standort wäre nur mit erheblichem Aufwand möglich und mit Qualitätsverlust verbunden.

Auch aus architektonischer Sicht kommt ein längerfristiger Verbleib einer Containeranlage nach Meinung der Verwaltung nicht in Betracht.

## **2.5 Weiteres Verfahren**

Es sollte nach wie vor Zielsetzung sein, den Anmeldedruck auf die Rheinbacher Gesamtschule zu minimieren und die für Rheinbacher Kinder offensichtlich ausreichende Fünfstufigkeit nachhaltig zu erreichen. Bereits unmittelbar nach der Entscheidung, dass der Teilstandort Alfter nicht errichtet werden kann, hat es ein Gespräch zwischen der Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal und dem Bürgermeister der Stadt Rheinbach gegeben, in dem von beiden Seiten Kooperationsbereitschaft signalisiert wurde.

Nachdem die Rheinbacher Initiative zur Gleichbehandlung von Sekundarschule und Gesamtschule bei der Aufnahme von der zuständigen Abteilung des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NW als nicht umsetzbar eingeordnet wurde, hat das Ministerium ein Gespräch am 08.03.19 bei der Bezirksregierung Köln zur Schulsituation initiiert. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ministeriums und der Bezirksregierung haben hieran Vertreter(Innen) der Gemeinde Alfter, der Gemeinde Swisttal, der Stadt Bornheim und der Stadt Rheinbach teilgenommen. Im Ergebnis wurde u.a. auch eine Kooperation zwischen der Gemeinde Swisttal und der Stadt Rheinbach im Hinblick auf die Errichtung eines Teilstandortes der Rheinbacher Gesamtschule in Swisttal in den Blick genommen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde Swisttal auch Gespräche mit der Gemeinde Weilerswist hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit führt. Vor dem Hintergrund bereits bestehender Wegebeziehungen zwischen Swisttaler Ortschaften und der Stadt Rheinbach würde sich eine gemeinsame Vorgehensweise anbieten.

In einem weiteren Gespräch von Vertretern der Gemeinde Swisttal und der Stadt Rheinbach am 18.03. wurde vereinbart, dass –sofern sich eine Zusammenarbeit konkretisiert- angestrebt werden sollte, vor den Sommerferien entsprechende Beschlüsse zu fassen. Grundsätzlich besteht nach wie vor große Bereitschaft zur Kooperation.

Rheinbach, den 19.03.2019

gez. Stefan Raetz  
Bürgermeister

gez. Wolfgang Rösner  
Fachbereichsleiter